

Markus Grass
Zollikerstrasse 191
8008 Zürich

KR-Nr. 461/1998

An das
Büro des Kantonsrates
8090 Zürich

Einzelinitiative zur Einreichung einer Standesinitiative betreffend Transport von Schlachtvieh

Antrag:

Es seien die gesetzlichen Grundlagen so zu verändern, dass ohne jede Übergangsfrist und ohne jede Sonderbewilligung Schlachtvieh in der Schweiz am nächstliegenden Schlachthof geschlachtet werden müssen.

Begründung:

Der Status-Quo ist ein für zivilisierte Menschen höchst unwürdiges und für gescholtene Tiere grauenhaftes Prozedere: Da werden lebende Tiere von Basel nach Chur geschafft, um dort getötet zu werden, weil der Kilopreis dort oben vielleicht 40 Rappen höher liegt. Am selben Tag karrt man von St.Gallen aus dem gleichen Grund Tiere nach Basel. Das ist nicht bloss ethisch und moralisch verwerflich, sondern auch aus ökologischer Sicht ein Unding erster Güte und muss schleunigst und radikal unterbunden werden. Um das Kilopreis-Argument stillzulegen, sei darüber hinaus ein Ausgleichsfond zu schaffen, der Unterschiede von Schlachtpreisen (am Beispiel Basel-Chur aufgezeigt) egalisiert.

Leider sind ethische und moralische Anliegen, vorab wenn es um Tiere geht, in der Politik verwaist. Warum eigentlich? - Der Kanton Zürich soll dem permanenten quälerischen Unsinn durch ein "leuchtendes Beispiel" ein Ende bereiten.

Zürich, 15. November 1998

Mit freundlichen Grüßen
Markus Grass